



**Dr. Matthias Miersch**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Umweltpolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Matthias Miersch, MdB · Odeonstr. 15/16 30159 Hannover

#### **Deutscher Bundestag**

Paul-Löbe-Haus  
11011 Berlin  
Ansprechpartner: Lars Drebold, Birgit Heine,  
Kathrin Kortmann  
Tel: (030) 227 – 71111  
Fax: (030) 227 – 76099  
Email: matthias.miersch@bundestag.de

#### **Wahlkreis**

Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstr. 15/16  
30159 Hannover  
Ansprechpartnerinnen:  
Heidrun Hellemann, Frauke Meyer-Grosu  
Tel: (05 11) 16 74 303 (9:00 - 14:00 Uhr)  
Fax: (05 11) 92 03 190  
Email: matthias.miersch.wk@bundestag.de

[www.matthias-miersch.de](http://www.matthias-miersch.de)

Berlin, 4. Dezember 2015

### **Persönliche Erklärung zum Einsatz in Syrien und zum SuedLink**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Genossinnen und Genossen,

die Abstimmung über den Einsatz der Bundeswehr in Syrien aufgrund der Beistandsbitte Frankreichs stand im Mittelpunkt dieser Sitzungswoche. Selbstverständlich stelle ich deshalb die Gründe meines Abstimmungsverhaltens in das Zentrum dieser Persönlichen Erklärung.

Zuvor möchte ich jedoch die positive Nachricht übermitteln, dass meine parlamentarische Initiative in Sachen Erdverkabelung beim SuedLink seit gestern Früchte trägt: Der Vorrang für die Erdverkabelung bei Gleichstromtrassen steht nun im Gesetz. Mit vielen Kolleginnen und Kollegen haben wir im parlamentarischen Verfahren diesen Vorrang durchgesetzt. An diesem Beispiel wird erkennbar, dass sich auch die viele Arbeit der Bürgerinitiativen gelohnt hat. Ich bin mir sicher, dass somit die Akzeptanz für den Leitungsausbau gesteigert werden wird. Auch Landschafts- und Naturschutz erhalten somit ihren Wert.

#### **Nun aber zum Syrieneinsatz:**

Wer meine Persönlichen Erklärungen in den letzten Jahren verfolgt hat, wird erkennen, dass ich bei entsprechenden Einsätzen immer mit mir gerungen habe. Einigen Einsätzen in Afghanistan und auch der Bewaffnung der Kurden im Irak habe ich z.B. nicht zugestimmt. Auch die heutige Entscheidung ist schwer. Ich habe großen Respekt vor allen Kolleginnen und Kollegen, die dem Einsatz nicht zugestimmt haben. Für mich komme ich allerdings zu dem Ergebnis, dem Einsatz zuzustimmen.

In einer Zeit, in der eine polnische Regierungschefin die Europafahnen aus Sitzungsräumen entfernen lässt, ein ungarischer Präsident europäische Werte mit Füßen tritt und die Slowakei gegen EU-Beschlüsse klagt, bekommt die Beistandsbitte Frankreichs noch einmal eine ganz besondere Bedeutung auch für



Dr. Matthias Miersch  
Mitglied des Deutschen Bundestages

die Stabilität der EU. Über die Rechtsgrundlagen des Einsatzes wird sicher weiter gestritten werden. Im Gegensatz zu den Waffenlieferungen an die Peschmerga-Kämpfer gibt es aber mehrere Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, die zum Widerstand gegen die Terrororganisationen ISIS aufrufen. Auch die erstmals herangezogenen Grundlagen aus dem EU-Vertrag sind vor dem Hintergrund der oben dargestellten Entwicklung wichtig.

Natürlich ist klar: Der Einsatz wird die Terrororganisation ISIS nicht beseitigen. Und viele Fragen sind nicht geklärt. Am Beispiel Afghanistan sehen wir die Probleme, die mit entsprechenden Einsätzen verbunden sind. Deshalb ist es mir wichtig, einen entscheidenden Unterschied zum Einsatz in Afghanistan zu benennen. Parallel zu diesem Einsatz in Syrien finden in Wien auf Initiative des deutschen Außenministers Frank-Walter Steinmeier Gespräche über die politische Zukunft Syriens ohne die ISIS statt. Die Gemengelage ist äußerst kompliziert. Aber es gibt vorsichtige Annäherungen der unterschiedlichen Gruppen, so dass der Einsatz des Militärs nur ein Baustein in diesem Konstrukt sein kann, wie z.B. das Vorgehen gegen die finanzielle Unterstützung und die Öllieferungen der ISIS weitere Bausteine sein müssen. Entscheidend war für mich darüber hinaus auch die Art des Einsatzes, der die Aufklärung und logistische Unterstützung beinhaltet und keinen direkten Kampfauftrag, wengleich natürlich der Gesamteinsatz bewertet werden muss. Dennoch ist es ein Unterschied, um logistische Unterstützung durch einen der engsten europäischen Partner gebeten zu werden oder direkt in Kampfhandlungen einzugreifen. Das sind die zentralen Gründe, die für mich ausschlaggebend gewesen sind.

Ausführlich habe ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen eine Zusammenfassung dieser Gründe zu Protokoll gegeben, die ich Ihnen und Euch als Anlage überreiche, damit ein vollständiges Bild entsteht. Ich bin mir sicher, dass es ganz unterschiedliche Ansichten zu diesem Einsatz gibt. Ich musste eine Entscheidung treffen und habe sie nach bestem Gewissen getroffen. Ich hoffe, dass meine Gründe zumindest nachvollziehbar sind.

Jetzt reise ich nach Paris, um an der Klimakonferenz teilzunehmen. Darüber werde ich dann sicher in der letzten Persönlichen Erklärung in diesem Jahr berichten – und hoffe, mit positiven Aussichten!

Herzliche Grüße!

Ihr/Euer Matthias Miersch